



Kernbotschaft: ‚Ich fordere die Kinder zu Materialhandlungen mit sprachlicher Begleitung auf.‘  
‚Ich vernetze Kinderäußerungen.‘

## Was brauche ich?

**Rahmen** ca. 15 Minuten in Konferenz

**Material** Präsentationsfolien für den Transfer (alternativ Ausdrucke); Handreichung für Kolleg:innen ‚Zahlen darstellen‘; AB ‚Zahlen unter der Lupe‘; Mathesprache

## Möglicher Verlaufsplan

### Phase 1 Kernbotschaft (5 Minuten)

Die Kernbotschaft und ihr fachdidaktischer Hintergrund werden kurz vorgestellt. Dabei wird auf die Funktionen von Sprache im Mathematikunterricht und Möglichkeiten, Kinder bei der Sprachproduktion zu unterstützen, eingegangen.

**Material:**

- Präsentation
- Alternativ:  
Folien gedruckt

### Phase 2 Aktivierung (5 Minuten)

Die Praxiserprobung sowie die begleitende Mathesprache werden kurz vorgestellt. Die Kolleg:innen werden angeregt, die Praxiserprobung auszuprobieren und dabei folgende Fragen in den Blick zu nehmen:

1. *Wie kann die Vernetzung verschiedener Zahldarstellungen am Material sprachlich begleitet werden?*
2. *Wie kann ich mit dem Material Gespräche in meinem Unterricht anregen?*

**Material:**

- Präsentation
- AB ‚Zahlen unter der Lupe‘
- Mathesprache

### Phase 3 Reflexion (5 Minuten)

Impulse zur Reflexion und weiterführenden Diskussion:

1. *Inwiefern wird die Kernbotschaft in der Praxiserprobung ‚Zahlen unter der Lupe‘ berücksichtigt?*
2. *Was könnten konkrete Fragen oder Impulse sein, um die Kinder zur sprachlichen Begleitung von Materialhandlungen aufzufordern?*
3. *Was könnten konkrete Fragen oder Impulse sein, um Kinderäußerungen zu vernetzen?*

**Material:**

- Präsentation

# Kommentar zu den Materialien

## Phase 1 Kernbotschaft (5 Minuten)



### Folien: Zahlverständnis und Darstellungsvernetzung

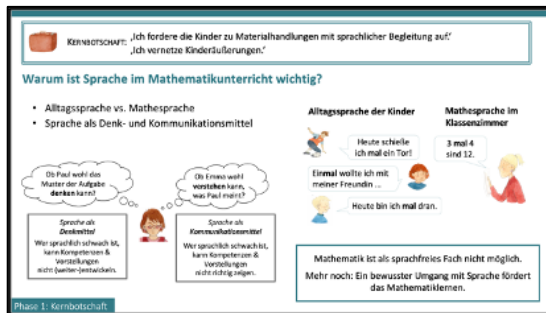


Abbildung 1: SchuMaS

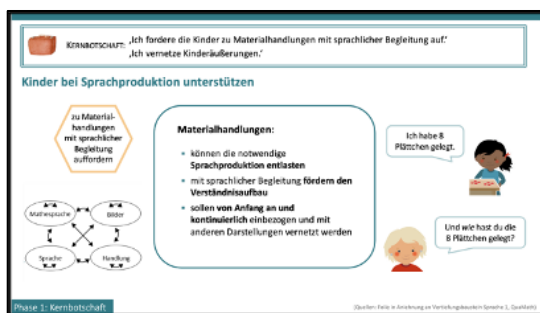


Abbildung 2: SchuMaS

Unsere Alltagssprache unterscheidet sich von der Mathesprache, die im Klassenzimmer gesprochen wird. So kann es vorkommen, dass ein Wort im Alltag eine andere Bedeutung hat als im Mathematikunterricht. Zudem ist Sprache sowohl ein Denkmittel, das benötigt wird, um einen Inhalt zu begreifen, als auch ein Kommunikationsmittel für den Austausch mit anderen. Mathematik ist als sprachfreies Fach daher nicht möglich. Ein bewusster Umgang mit Sprache fördert sogar das Mathematiklernen.

Um die Sprachproduktion der Kinder zu unterstützen, können z. B. Materialhandlungen sprachlich begleitet werden. Die Lehrkraft kann außerdem Kinderäußerungen aufgreifen und miteinander vernetzen.

## Phase 2 Aktivierung (5 Minuten)



### Zahlen unter der Lupe

- Sozialform: Plenum, PA, EA
- Material: laminierte Teilaufgaben, Material zum Legen der Zahl
- ggf. AB pro Kind
- Dauer: ca. 15 Minuten

In der Praxiserprobungsaufgabe sollen die Schüler:innen eine ausgewählte Zahl auf unterschiedliche Weise darstellen. Das Material kann sowohl an der Tafel oder im Sitzkreis als auch zur Zusammenstellung von Arbeitsblättern genutzt werden. Die Lehrkraft passt dazu die Teilaufgaben – abgestimmt auf den Lernstand der Klasse – an.

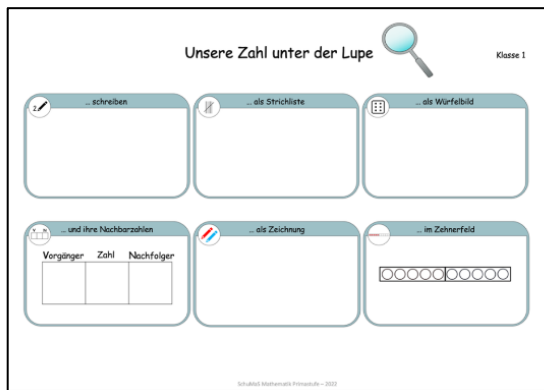


Abbildung 3: SchuMaS



Abbildung 4: SchuMaS

Wichtig ist dabei, dass die Teilaufgaben gemeinsam eingeführt werden und eine kontinuierliche sprachliche Begleitung stattfindet.

Die Notation und Sprechweise von Zahlwerten sind in der deutschen Sprache sehr fehleranfällig.

Zur sprachlichen Unterstützung stehen die Mathesprache ‚Zahlen schreiben‘ und ‚Zahlen sprechen‘ zur Verfügung. Die Abbildungen thematisieren die Struktur der Zahlbildung im Deutschen anschaulich anhand von Zahlenkarten. Durch das Übereinanderlegen und Auseinanderverschieben der Karten wird die Zerlegung einer Zahl in ihre Stellenwerte deutlich.

### Phase 3 Reflexion (5 Minuten)



#### Folie: Reflexion Praxiserprobung

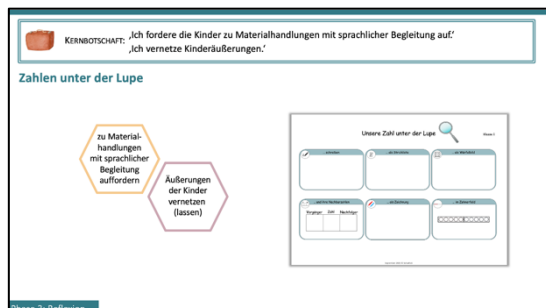


Abbildung 5: SchuMaS

Zum Sammeln der Ideen aus dem Kollegium kann Folie 12 gezeigt werden, auf der die beiden Waben und die Aktivität der Praxiserprobung zu sehen sind. Nachdem oder während die Reflexionsfragen im Kollegium diskutiert werden, werden an den folgenden Folien beispielhafte Impulse und Fragen gezeigt.

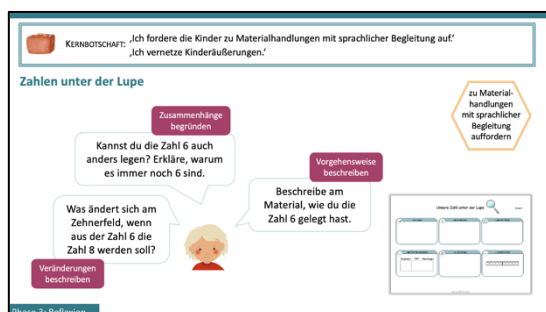


Abbildung 6: SchuMaS

Bei der Aufgabe ‚Zahlen unter der Lupe‘ bietet sich insbesondere ein Fokus auf die sprachliche Begleitung der Materialhandlungen an. Anlässe könnten sein:

1. Die Vorgehensweise erklären
2. Zusammenhänge begründen
3. Veränderungen beschreiben

Folie 14 zeigt, wie drei Kinderäußerungen durch gezielte Impulse vernetzt werden. Dadurch werden weiterführende Überlegungen angeregt (eine Zahl kann auf unterschiedliche Arten zerlegt/dargestellt werden).